

Zum Geleit

Autor(en): **A.Z.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **44 (1973)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Inhalt:

Zum Geleit

Diplom-Arbeiten aus Heimleiterkurs: E. Treier, H. U. Bähler, H. Schoch

Wir stellen vor: Das Bürgerheim Wartau
Referat Fritz Müller (VSA-Tagung)

Gottlieb Stamm, zum Rücktritt

Jahresversammlung St. Galler Heimleiter

Jahresversammlung Appenzellischer Heimvorsteher

Aus den Regionen

Veranstaltungskalender: Fortsetzungsseminar für
Gruppendynamik

Titelbild: Türkische Schulkinder

Fachblatt für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Redaktion: Annemarie Zogg-Landolf,
Kirchbodenstrasse 34, 8800 Thalwil, Telefon 01 720 53 84

Druck, Administration und Inseratenannahme
für Geschäftsinserate:
Stutz+Co., 8820 Wädenswil, Telefon 01 75 08 37

Stelleninserate (Annahmeschluss am 18. des Vormonates):
Personalberatungs- und Vermittlungsstelle VSA,
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 45 75

Abonnementspreise:

Schweiz: Jährlich Fr. 25.—, Halbjahr Fr. 15.—,
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

Ausland: Jährlich Fr. 30.—, Halbjahr Fr. 18.—,
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Präsident: P. Sonderegger,
Regensdorferstrasse 192, 8049 Zürich, Telefon 01 56 01 60

Sekretariat VSA und Beratungsdienst
für Heimkommissionen und Heimleitung:
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 49 48

Personalberatungs- und Vermittlungsstelle:
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 45 75

Fachblattverlag:
Stutz+Co., 8820 Wädenswil, Telefon 01 75 08 37

Zum Geleit

Die Jahresversammlung in Muttenz hat in der Presse ein gutes Echo gefunden. Dabei sind, angeregt durch das Podiumsgespräch, auch aktuelle Probleme der Sozialarbeit eingehend dargelegt, und neue daraus erwachsende Aufgaben in der offenen und geschlossenen Fürsorge fixiert worden, so u. a. die Förderung von Erziehungsschwierigen durch die IV, Schaffung von geschlossenen Heimen für besonders schwierige, strafrechtlich eingewiesene Jugendliche und die Begegnung der besondern Schwierigkeiten bei der Betreuung Betagter, deren Anpassungsfähigkeit beim Eintritt ins Heim zufolge hohen Alters sehr gering geworden ist. Es wurde im weitern auch die Ueberforderung der Heimleiter hervorgehoben und auf die Dringlichkeit einer neuen Wohnbaukonzeption hingewiesen, die der natürlichen Bevölkerungsstruktur Rechnung trägt.

Die Sozialarbeit befindet sich auf dem Wege einer zunehmenden Spezialisierung und Differenzierung in ihrem vielfältigen Arbeitsbereich, um den ständig wachsenden Aufgaben unserer pluralistischen Gesellschaft gerecht zu werden. So ist beispielsweise nach Dr. Marinka Schulthess in den Kantonen Basel-Stadt und -Land jedes 6. Kind in irgendeiner Weise beeinträchtigt, und zwischen 70—80 Prozent dieser Kinder sind psychisch oder sozial geschädigt. Dies zeigt, wie problematisch heute auch die Familienerziehung geworden ist, und, im Hinblick auf die Heime, wieviel Fachkenntnis, Liebe, Geduld und Verständnis es braucht, um diese Schäden so gut wie möglich zu beheben.

Die Heimleiter sind ja, im Hinblick auf die gesteigerten Anforderungen, nicht untätig geblieben. Welche Sorgfalt sie auf die Bewältigung der von der Oeffentlichkeit an sie gestellten Aufgaben verwenden, lässt sich aus den Zielen der Heimleiterkurse ersehen. Wir lassen in der Folge 3 Diplomarbeiten aus dem Heimleiterfachkurs VSA erscheinen. Sie behandeln 1. Das Berufsbild des Heimleiters ganz allgemein mit den fachlichen Anforderungen und dem Aufgabenkatalog (E. Treier), 2. Das Berufsbild des Heimleiters aus der Sicht der Aufgaben mit normalbegabten, verhaltensgestörten Knaben (H. U. Bähler), 3. Die Psychohygiene des Heimleiters (Heidi Schoch).

A. Z.